

Worte, die Mut machen...



**Vom Segen des
Gebets**

**Andacht für
den
03.05.2020**

Vom Segen des Gebets

„Wenn du beten willst, dann gehe in dein Zimmer“,

so empfiehlt es Jesus in der Bergpredigt.

Seit dem 15. März haben wir uns an diese Ermahnung gehalten. Keine öffentlichen Gottesdienste gab es seitdem, nicht weil Jesus es geboten hat, sondern weil der Gesetzgeber dieses der Kirche Jesu Christi verordnet hat:

In Zusammenarbeit mit

Worte, die Mut machen...



„Wenn du beten willst, dann gehe in dein Zimmer.“

Manche Menschen haben das beklagt und sogar gegen diese Anordnung geklagt. Andere wiederum haben durchaus Verständnis dafür gezeigt, dass es angesichts der Corona-Pandemie angemessen ist und für den Glauben nicht abträglich, wenn auf das öffentliche Gebet verzichtet wird.

Warum sollten wir gegen die Einstellung der öffentlichen Gottesdienste klagen? Denn Jesus sagte schon:

„Wenn du beten willst, dann gehe in dein Zimmer.“

Wie ist das eigentlich mit dem Gebet in den eigenen vier Wänden? Folgen wir noch dem Gebot Jesu? Nehmen wir uns Zeit – zuhause – in der Stille – vor Gott zu treten, die Hände zu falten, das eigene Herz vor Gott auszuschütten, ihn für das Leben zu danken und das Leben mit seinen Sorgen und Freundlichkeiten Gott ans Herz zu legen?

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

Worte, die Mut machen...



Ich glaube mehr Menschen als wir ahnen, beten zuhause, im stillen Kämmerlein. Denn es tut uns gut, wenn wir uns Zeit gönnen, dort, wo wir zuhause sind, mit Gott ins Gespräch zu kommen und im Gebet das Leben Gott anzuvertrauen. Das entlastet und schenkt Kraft.

„Wenn du beten willst, dann gehe in dein Zimmer.“

Die Ermahnung Jesu erinnert uns daran, Beten ist etwas sehr intimes. Es geht um Gott und meine persönliche Beziehung zu ihm, es geht um das, was ich Gott zu sagen habe und vor allem darum, was Gott mir zu sagen hat. Beim Beten geht es nicht darum, dass Menschen mich in meiner Frömmigkeitsausübung sehen, was andere über mich denken und zu mir sagen. Es geht um mein Gespräch mit Gott, ums Reden und vor allem ums Hören, dass ich mein Herz für Gott öffne.

Glaube hat seinen primären Sitz in der Privatsphäre und nicht in der Öffentlichkeit.

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

Worte, die Mut machen...



Interessant ist, dass wir als Kirche Jesu Christi, obwohl Jesus etwas anderes empfiehlt, öffentliche Gottesdienste feiern und vor den Augen der Menschen Gottes Namen anrufen und ihn loben und preisen.

Was haben wir für einen Gewinn davon?

Warum brauchen wir öffentliche Gottesdienste?

Ich glaube, es tut unserer Seele gut, wenn wir spüren: Wir sind mit unserem Beten nicht alleine. Da sind andere die mit uns Gott anrufen und sich nach seinem Wort sehnen. Insofern freue ich mich darauf, wenn wir wieder gemeinsam Gottesdienst feiern können, damit wir in der Gemeinschaft der Glaubenden uns stärken lassen in der Freude an Gott und in der Liebe zu den Menschen.

Darüber hinaus tut es uns auch hin und wieder ganz gut, wenn wir auch in Glaubensfragen nicht immer nur in den eigenen Gedanken schwelgen. Wir brauchen auch das Wort, das von außen kommt, das unsere eigenen Gedanken anregt, bereichert, das uns weiter bringt. Dazu boten und bieten hoffentlich bald wieder öffentliche Gottesdienste Gelegenheit.

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

Worte, die Mut machen...



Wenn ich die letzten Wochen Revue passieren lasse, dann bin ich ganz dankbar. Die Kirche ist größer geworden. Das digitale kirchliche Angebot ist geradezu explosionsartig gewachsen. Was für ein Frühlingserwachen in der Kirche.

Wer aufmerksam hingehört und zugeschaut hat, hat auch dort, im Internet, im Fernsehen, vor dem Radio das eine oder andere hilfreiche Wort für seine Seele finden können und ganz neu gespürt, Gott spricht zu mir.

Pastor Friedrich Henoch, Rastede

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

Worte, die Mut machen...



ins Niederdeutsche übertragen von
Annegret Peters / Hude

Wenn du beten willst...

„Wenn du beten willst, dann gehe in dein Zimmer“,

dat is de Raat, de Jesus us in de Bargpredigt giff.

Siet den foffteihnsten März hebbt wi us an düsse Ermahnung holen. Dat geev sietdem kiene öffenliche Gottsdeensten mehr, nich wiel Jesus dat raden hett, sünnern wiel de Gesetzgeber dat för de Kark von Jesus Christus so anseggt hett: „

Wenn du beten willst, dann gehe in dein Zimmer.“

Vele Minschen hebbt dat beklagt, sogor tegen düsse Anordnung klaagt. Anner Lüe hebbt dat dörut inseh'n , dat dat wegen de Corona-Pandemie so ween mutt un den Gloven nich schaden warrt, von een öffentlicht Gebedd aftosehn. Woso schullen wi tegen dat Verbott von öffenliche Gottsdeensten klagen? Sülvst Jesus hett ja al seggt :

„Wenn du beten willst, dann gehe in dein Zimmer.“

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

Worte, die Mut machen...



Wo is dat egens mit dat Gebedd bi us tohuus? Folgt wi noch dat Gebott von Jesus? Nehmt wi us Tied – tohuus – in de Stille – vör Gott to treden, de Hannen to falten, dat egen Hart vör Gott uttogeten, em för dat Leven to danken un dat Leven mit siene Sorgen un Fründlichkeiten Gott an ´t Hart to leggen? Ik glööv dat mehr Minschen as wi ahnt tohuus in ehr „stillet Kämmerlein“ beden doot. Denn dat deit goot, wenn wi us Tied gönnt, dor, wo wi tohuus sünd, mit Gott in ´t Gespreek to kamen um in ´t Gebedd dat Leven Gott antovertroen. Dat maakt us free von de Last un gifft us Kraft.

„Wenn du beten willst, dann gehe in dein Zimmer“

De Mahnung von Jesus erinnert us doran, dat Beden wat bannig intimes is. Dat geiht um Gott un mien persönliches Verhältnis to em. Dat geiht um dat, wat ik Gott to seggen hebb un in de Hauptsak dorum wat Gott mi to seggen hett. Bi ´t Beden geiht dat nich dorum, dat anner Minschen seht wo ik beden do, wat anner Lüe över mi denkt un to mi seggt. Dat geiht um mien Gespreek mit Gott, um ´t Reden un in eerste Lien um ´t Hören, dat ik mien Hart open maak.

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

Worte, die Mut machen...



De Gloven hett sienen eersten Platz in use Privatsphäre un nich in de Öffentlichkeit.

Interessant is, dat wi as de Kark von Jesus öffentlich Gottsdeenste fiert, vör de Ogen von anner Minschen Gott anroopen doot un em loovt un priest, ofschoon Jesus wat anners raden deit. Wat hebbt wi vör een Gewinn dorvon? Woso bruukt wi öffentliche Gottsdeensten?

Ik glööv, dat deit use Seele goot, wenn wi spört: Wi sünd mit us Gebedd nich alleen. Dor sünd anner Lüe, de mit us tohoop Gott anropen un sik na sien Woort sehnen doot. Un dorum freu ik mi dor op, wenn wi woller gemeinsam den Gottsdeenst fiern köönt. Dat wi us in de Gemeenschop von de Gäubigen stärken laat in de Freud an Gott un in de Leev to de Minschen.

Un dat deit us af un an heel goot, wenn wi ok in Fragen von den Gloven nich jümmer in de egen Gedanken schwelgen doot. Wi bruukt ok dat Woort, dat von buten kummt, dat use egen Gedanken anregen deit, rieker maakt, un us wieter bringt. Will hapen, dat wi dorto bold woller in öffentliche Gottsdeensten Gelegenheit hebbt.

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

Worte, die Mut machen...



Wenn ik de leßden Weken an mi vörbi trecken laat, denn bün ik bannig dankbar. De Kark is grötter worm. Dat digitale Angebott von de Karken is explosionsardig wussen. Wat för een „Frühlingserwachen“ in de Kark.

Wer opmerksam tohöört un tokeken hett, hett ok dor, in ´t Internet, in ´t Feernsehn, an ´t Radio dat een oder anner helpende Woort vör siene Seele funnen un ganz nee spöört, Gott snackt mit mi.

Pastor Friedrich Henoch, Rastede

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>